



Kunstschule DADA stellt aus

KANDERSTEG Zum Abschluss des Malkurses mit Tatjana Gambron, in der von ihr gegründeten Malschule DADA, wurde kürzlich zu einer Ausstellung eingeladen. Die Besucher staunten nicht schlecht, wie viel die Malschülerinnen im Kurs gelernt hatten und waren begeistert von den Exponaten.

Sieben Frauen folgten der Einladung der Künstlerin Tatjana Gambron und besuchten den ausgeschriebenen Malkurs. Während sechs Monaten arbeiteten die Kursteilnehmerinnen unter kundiger Anleitung im Atelier DADA. Nun wurden die besten Werke der Öffentlichkeit vorgestellt. Unterrichtet wurden die unterschiedlichsten Techniken: Kohlestifte, Aquarell, Acryl, Öl und Pastell. Auch wurde dabei behutsam der Umgang mit den verschiedenen Materialien vermittelt. Mit Aquarellmalen begann der Kurs. Das sei die spielerischste Art, so Tatjana Gambron, Formen und Sujets zum Ausdruck zu bringen. Dabei trete das Zufällige – durch das Zerfliessen der Farbe – in Erscheinung und somit auch die Experimentierfreudigkeit des Malenden. In Folge wagten sich die Kursteilnehmerinnen an ein Stillleben, danach an ein Tierporträt, an Landschaftsbilder und eigene Kompositionen.

Breit gefächerte Ausbildung

Die Ausstellung zeigte, wie breit der Malkurs angelegt war und wie erfolgreich die erlernte Technik durch die Kursteilnehmerinnen in dieser kurzen Zeit umgesetzt werden konnte. Viele Bilder der Laienmalerinnen liessen bereits ein solides Handwerk im Umgang mit Farben, Material und in der Wiedergabe der Sujets erkennen.

Wie erlebten die Teilnehmerinnen den Kurs? Marianne Wandfluh aus Kandergrund: «Mit einem Aquarell in einer selbst gewählten Farbe hatten wir alle ohne Vorlage als Einstieg ein Bild zu malen. Dadurch erfuhr Tatjana Gambron etwas über unser Können und wir lernten uns gegenseitig kennen. Das hat mir sehr gut gefallen. Tatjana war eine kompetente, zugewandte, aber auch strenge Lehrerin. Sie hatte stets ein gutes Mass an Kritik und zugleich an Bestätigung und Ermunterung für unser Schaffen. Sie hat klare Vorstellungen und wir haben alle viel von ihr gelernt.»

Wie weiter mit der Kunstschule DADA?

Tatjana Gambron hat viele Pläne und Ideen, aber wenig Geld. Malkurse für



Tatjana Gambron im Atelier, inmitten der Werke ihrer Schülerinnen.

BILD SYLVIA LORETAN

Kinder, für Einheimische wie Gäste würde sie gerne anbieten. Im Weiteren würde sie als Kunsthistorikerin gerne sporadisch Künstler, deren Leben und Werke vorstellen. Sie sieht auch eine Zusammenarbeit mit der Bücherecke: vorlesen, malen und zeichnen für Kinder. Auch Modellierkurse möchte sie anbieten, Tatjana Gambron: «Modellieren ist eine andere Dimension des künstlerischen Erfassens. Figuren herausspüren und erschaffen ist beispielsweise sinnlicher als Malen.»

Fürs Erste freut sie sich jetzt, dass alle Teilnehmerinnen vom ersten Kurs, im Herbst auch den zweiten besuchen werden. Im Folgekurs sieht sie vor, die Teilnehmerinnen an die abstrakte Kunst heranzuführen. Dabei werden unter anderem auch der Kubismus und Expressionismus ein Thema sein. Ebenfalls will sie das Angebot für Malkurse für Kinder, diese hatten bis dato kaum

ein Echo, weiterverfolgen und sie hofft hiermit auch auf die Mitarbeit der Schule und auf jene von Kandersteg Tourismus für Ferienmalkurse. Jederzeit bietet sie aber auch Privatstunden an.

Für ihre Malschule hat Tatjana Gambron einen idealen Platz in der Dorfmitte gefunden. Was vorgängig nur ein Durchgangskorridor zwischen Seniorenheim und Café Schweizerhof war, konnte sie als Atelier einrichten. Zu einem symbolischen Mietbetrag wurde ihr dieser Raum von der Familie Künzi (Seniorenheim) zur Verfügung gestellt.

Durch eine grosse Fensterfront blickt man vom Atelier aus auf die Berge, in den Garten, der Irfigbach zieht dort vorbei und lädt im Sommer zu einem Fussbad ein und in diesem Szenario bildet die Kunstschule DADA einen lebhaften, erfreulichen Farbtupfer.

SYLVIA LORETAN